



Stiftung Regentropfen - Bildung zum Leben
Arnold-Janssen-Str. 30, 53757 Sankt Augustin

An die Paten, Spender
und Freunde der Stiftung Regentropfen

*Nichts ist so mächtig wie eine Idee,
deren Zeit gekommen ist.*

Victor Hugo

Vorstand:
P. Dr. Moses Asaah Awinongya
Tel. 089/ 78 06 07 84
E-Mail: info@stiftung-regentropfen.com
www.stiftung-regentropfen.com

Spenden an:
Arnold-Janssen-Stiftung
Steyler Bank
Kto-Nr.: 500 12 13 12 - BLZ: 38 621 500
ab 01.01.2014:
IBAN: DE16 3862 1500 0500 1213 12
Zweck:
• Spende Stiftung Regentropfen
• Regentropfen Studienzentrum

Sankt Augustin, November 2013

Liebe Förderer und Freunde der Stiftung Regentropfen,

die Worte in Psalm 34,13 erinnern mich oft an das, was wir gemeinsam tun: die Idee, den Traum von einer helleren Welt für alle zu verwirklichen. Im erwähnten Psalm heißt es: „*Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht?*“ Die Ausgangsfrage dazu lautet: Woher kommt der Wunsch, gute Tage sehen zu wollen? Ich möchte Ihnen erzählen, was mich bewegt auf dem Weg der Verwirklichung meiner Idee bzw. meines Traumes von einer besseren Welt.

Ich wuchs bei meinen Großeltern in einer der ärmsten Gegenden Ghanas auf - zwar liebevoll umsorgt, lebten wir dennoch sehr ärmlich und mit großen Entbehrungen; ich liebte meine Großeltern und wertschätzte sie über den Tod hinaus. Sie haben mir beigebracht, das Leben zu achten und zu schätzen, stets eine Vision zu haben, meine Mitmenschen als Boten Gottes zu betrachten und ihnen mit Respekt zu begegnen. Meine Großeltern lehrten mich Dankbarkeit und erzogen mich – damals noch in der traditionellen Religion des Frafra-Stammes – stets mit dem Blick auch auf andere und mit dem Ziel, Barmherzigkeit zu üben und wahr, gerecht und mitmenschlich zu handeln.

Als ich in die Schule kam, wusste ich noch nicht, was da eigentlich los war. Ich vermisste in der Schule meine Großmutter und verstand den Lehrer nicht. Alles war in Englisch, zudem kam ich einige Wochen später als alle anderen in die Schule. Dennoch erkannte ich schnell, dass all diejenigen, die sich eine Ausbildung leisten konnten, einfach die besseren Chancen hatten.

So war es zunächst mein Ziel, regelmäßig und kontinuierlich die Schule zu besuchen, gute Ergebnisse zu erreichen und einen guten Abschluss zu schaffen - auch ohne Schuluniform, auch ohne Schuhe oder Sandalen, auch sehr oft ohne Frühstück oder Mittagessen. Als die Unterstützung von meiner Mutter und von meinem Großvater nicht mehr ausreichte, entschloss ich mich (mit 15 Jahren) in den Ferien in Diamantenminen zu arbeiten, um die Gebühren für das Gymnasium und für meine Schulbücher zu verdienen. Mein älterer Bruder Eric brach sogar seine eigene Ausbildung ab, damit ich weiterkommen konnte. Das ist übrigens noch heute gängige Praxis, dass in vaterlosen Familien die ältesten Kinder die Verantwortung für die jüngeren übernehmen und deshalb häufig auf die eigene Ausbildung verzichten. Die Dankbarkeit, die ich für meine Mutter und für meinen Bruder im Herzen trage, wird in meinem Bestreben wirklich, alles für die Regentropfenkinder zu tun, damit sie eine echte Lebenschance bekommen. Damals formte sich mein Lebensziel, jungen Menschen in Ghana durch die Möglichkeit einer Ausbildung ein besseres Leben zu ermöglichen als ich es als Kind und Jugendlicher hatte, und damit herauszukommen aus der Armut hinein in ein selbstbestimmtes Leben.

Im Dezember 2009 war durch Gottes Fügung dann die Zeit gekommen, die Idee in die Tat umzusetzen und die Stiftung Regentropfen – Bildung zum Leben zu gründen. Sie, liebe Förderer der Stiftung Regentropfen, haben sich von meiner Idee und Vision überzeugen lassen und unterstützen seither sehr treu die Kinder und Jugendlichen der Stiftung in Ghana. Dank Ihrer Großherzigkeit konnte die Idee wachsen und auch mächtig werden. Sehen Sie im beigefügten Advents-Newsletter, was wir inzwischen miteinander geschafft haben und freuen Sie sich mit uns, dem Regentropfenteam, über die guten Entwicklungen. Wir alle sind also Menschen, die das Leben lieben und gute Tage zu sehen wünschen.

An dieser Stelle rufe ich Ihnen das „**Tu Pusiya**“ meiner Muttersprache, ein herzliches **“Danke“** der Regentropfenkinder zu. **Sie, liebe Spender, haben mich in diesem Jahr wieder grandios unterstützt**, mit großzügigen Spenden, mit der Übernahme von Patenschaften und mit zahlreichen Aktionen.

Ich danke auch allen, die sich für unsere Schützlinge engagiert haben:

- In verschiedenen Gemeindeaktionen,
- in Benefizkonzerten,
- durch Geburtstagsfeste, bei denen die Jubilare auf Geschenke verzichteten und stattdessen um Spenden für die Regentropfenkinder baten,
- in Nikolausaktionen,
- in Benefizaktionen in Schulen.

Ich danke auch allen unseren Sponsoren und unserem Webmaster.

Gerne möchte ich Ihnen hier noch von zwei sehr schönen Ereignissen berichten:

1. Dank zweier Sonderspenden konnten wir für unsere Waisen/Halbweisen in Namoo am 28.12.2012 eine Weihnachtsfeier und am 29.09.2013 eine Feier zum Erzeugelfest ausrichten; die Kinder bekamen satt zu essen und zu trinken, die Betreuerinnen spielten, sangen und tanzten mit ihnen.
2. Viele von Ihnen ließen sich anrühren vom Schicksal der 18jährigen Deborah, die mit einem Loch im Herzen geboren worden war, was für sie zunehmend lebensbedrohlich wurde. Mit einer gesonderten Spendenaktion konnten wir ihr die lebensrettende Herzoperation ermöglichen. Deborah werden wir nun in ihrer Ausbildung unterstützen – sie möchte Ärztin werden.
Bei dieser Aktion halfen uns neben vielen großzügigen Einzelspendern auch Vereine, Clubs und Stiftungen. So konnten wir unerwartet noch eine weitere ebenfalls lebensnotwendige Operation für den zweijährigen Gabriel ermöglichen. Ihnen allen, die sich für diese Sonderaktion engagiert haben, sage ich aufrichtig Danke.

Last but not least ein herzliches Vergelt's Gott im Namen unserer Schützlinge an alle, die gegen eine Spende so großzügig unseren Adventskalender angenommen haben; viele Kinder werden nun dadurch im Dezember täglich eine warme Schulmahlzeit bekommen.

Wenn das Jahr sich langsam dem Ende entgegen neigt und wir durch die stille Zeit auf das Weihnachtsfest zugehen, möchte ich Sie meines Gebetes in all Ihren Anliegen versichern. Ich wünsche Ihnen einen guten, lichtreichen und frohen Weg durch den Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr mit Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Bleiben wir wohlwollend miteinander in guten Gedanken und im Gebet füreinander und für die Schützlinge der Stiftung Regentropfen verbunden.

Herzlich und dankbar grüße ich Sie
auch im Namen meiner MitarbeiterInnen in Deutschland und Ghana
Ihr



P. Dr. Moses Asaah Awinongya SVD



PS: Wenn Sie über Aktionen und Veranstaltungen per E-Mail informiert werden möchten, teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit an: oeffentlichkeitsarbeit@stiftung-regentropfen.com